

Natürlich

Die Zeitschrift fürs
Leben mit der Natur

Probe-Abo-Tel.
058 200 56 22

AZ AARGAU

Gemeinderat schlägt finanziell Alarm

WINZNAU «Wir müssen pro 2007 handeln – und wir werden handeln», hält der Gemeinderat nach erfolgter Überprüfung der Finanzlage fest. In der Laufenden Rechnung wird erneut mit einem Defizit gerechnet. **SEITE 21**



Er ist der Vater der SVP Aargau

PORTRÄT Jakob Baumann aus Schafisheim gründete 1920 die Aargauische Bauern- und Bürgerpartei, die heutige SVP. Heute jährt sich sein Geburtstag zum 125. Mal. **SEITEN 2/3**



Der praktische Teil des Integrationsprojekts erfolgt in einer Autogarage. Arbeitsagoge Ruedi Basler (r.) gibt dem «Autonauten» Murat Bagci Anleitungen. **ZVG**

«Autonauten» machen Erfahrungen

AARGAU In einem Pilotprojekt sollen fremdsprachige Jugendliche in den Arbeitsmarkt integriert werden.

Als Massnahme gegen (Langzeit-)Arbeitslosigkeit bei fremdsprachigen Jugendlichen hat der Verein «social input» in Aarau ein Pilotprojekt er-

arbeitet. Das Motivationssemester ist auf 16- bis 20-jährige Männer ausgerichtet und umfasst einen praktischen sowie einen pädagogischen

Teil: Die Jugendlichen gehen einer «authentischen Arbeit nach, das heisst, sie arbeiten in einer Autogarage. Danebst werden sie schulisch

gefördert. Mit den jungen Männern werden Zielvereinbarungen erarbeitet und sie lernen, sich der Arbeitswelt zu stellen. (bA) **SEITEN 6/7**

Am 06.06.06 ab 06.06 Uhr

Gesamteröffnung Wynecenter Buchs mit einmaligen 6 Profitier-Tagen!

6 Tage Aktionen, Attraktionen, Verlosungen, Wettbewerbe und viele Überraschungen!



Goldenberger
Elektro AG

WOHNLICHT
5040 Schöttland

5044 Schlossrued • Telefon 062 739 10 20 • www.goldenberger.ch

Hausinstallationskontrollen

AARAU Isabelle Panchaud ist die neue Vizepräsidentin am Bezirksgericht

Das Bezirksgericht Aarau hat die 45-jährige Isabelle Panchaud Schaller zur neuen Vizepräsidentin gewählt. Sie ersetzt Karin Lareida, welche eine Festanstellung beim Kanton im Departement Finanzen und Ressourcen übernimmt. Die neue Vizepräsidentin werde den geschäftsführenden Gerichtspräsidenten Thomas Müller und Karin Gygax, die am 21. Mai neu gewählte Gerichtspräsidentin II, unterstützen, heisst es in einer Mitteilung des Bezirksgerichtes. Insbesondere werde Panchaud ab 1. Juni Gerichtsverhandlungen bei Konventionalscheidungen leiten. (sda)



STEFAN WORMHÄUSE

Grossrats-Schulreise ins Kunsthhaus

Der traditionelle Ausflug der Grossratsfraktionen führte dieses Jahr zwei Parteien in die Region Aarau. FDP wie SVP besuchten in Gruppen regionale Betriebe; eine Delegation der FDP liess sich durchs Aargauer Kunsthhaus führen (Bild). Beide Parteien besichtigten die Baustelle des Staffelegg-Zubringers und auch beim Abendessen war man nah beieinander: Die FDP im Suhrer «Bären», die SVP in der Suhrer «Bärenmatte». (wo)

AARAU Herzliche Gratulation zum 95. Geburtstag

Heute Mittwoch, 31. Mai, feiert Paulina Furrer-Beeler am Effingerweg 9 in Aarau ihren 95. Geburtstag. Die AZ gratuliert der Jubilarin herzlich, wünscht ihr einen schönen Festtag und für die Zukunft alles Schöne und Gute. (az)

WETTERFROSCH

DER JUNI 2005 BRACHTE DEN HOCHSOMMER



EUGEN WEHRLI

Gibt es wohl einen zweiten Hitzesommer wie 2003? Man stellte sich diese Frage, als man zu Beginn des Juni 2005 mit hohen Temperaturen konfrontiert wurde. Der ganze Monat – mit wenigen Ausnahmen – liess uns Hochsommerwetter geniessen, im letzten Monatsdrittel sogar mit einer Hitzewelle, auf die bereits der 3. vorbereitet hatte. Es war der erste Sommertag mit 28 Grad. Dann machte sich die um einige Tage vorgezogene Schafskälte bemerkbar, früher gefürchtet bei den Schäfern, weil frisch geschorene Schafe erfroren. Am 8. sackte das Quecksilber bis auf 4,7 Grad ab, wobei es auch tagsüber nie wärmer als 17 Grad wurde. Die Generalversammlung des Wildparkvereins konnte auf dem Aelpli bei der Waldschenke im Roggenhausentäli bei wechselhafter, kühler, aber trockener Witterung abgehalten werden. Anders war es am Folgetag an der Ortsbürgergemeindeversammlung auf der Pferderennbahn im Schachen, als es sogar noch ein wenig regnete und der Wechsel vom T-Shirt zur Strickjacke angezeigt war. Vom 8. an ging es dann mit der Temperatur kontinuierlich aufwärts, wobei anfänglich eine mässige Bise den Anstieg etwas bremste. Woran man sich freuen konnte, das waren die sonnigen Tage, die bis zum Monatsende anhielten. Nur der 14. fiel mit etwas Regen aus dem Rahmen. Doch dann rückte rechtzeitig auf das Jodlerfest hin ein Hoch heran, worauf das Fest bei Sonnenschein und durstfördernder Hitze über die Bühne ging (18./19.), was allerdings keinen positiven Einfluss auf das finanzielle Ergebnis zu haben schien. Es folgten vom 20. bis 24. fünf Hitzetage mit Temperaturen über 30 Grad, in welchem Zeitabschnitt auch der längste Tag und die kürzeste Vollmondnacht (21./22.) enthalten waren. Dann, am 25. um 16 Uhr, sorgte ein kurzer Starkregen für Abkühlung, worauf wieder um vier Hitzetage folgten, mit dem heissesten Tag des Jahres am 28. (33,6 Grad) und einer nachfolgenden tropischen Nacht (Temperatur über 30 Grad). Der wechselhafte, seit vierzehn Tagen wieder einmal kühlere 30. mit lediglich 23,0 Grad am Nachmittag schien bereits auf eine kalte Dusche für den morgigen Maienzug schliessen. Insgesamt war der Juni 2,9 Grad (!) zu warm, die Besonnung war auch übernormal (147%), und die Regenmenge betrug nur 41% der Norm.

«Werkstatt-Groove ist hart»

AARAU Der Verein «social input» bietet ausländischen Jugendlichen ein halbjähriges Arbeitsprojekt an.

BARBARA VOGT

Seit Februar beteiligen sich 16 junge Männer aus dem Balkan am Pilotprojekt «Die Autonauten». Ein praktisches und pädagogisches Bildungsprogramm, das den Jugendlichen den Einstieg in das berufliche wie auch soziale Feld erleichtern soll.

Bei der Lehrstellensuche haben es ausländische Jugendliche viel schwerer als Schweizer. Sprachdefizite, Identitätslosigkeit wirken wie Hemmschuhe, und oft erhalten ausländische Schüler nicht einmal die Chance, an einem Arbeitsort zu schnuppern, geschweige dann eine Lehrstelle zu finden. Die Betroffenen fühlen sich hilflos, ohnmächtig. Mit einem Pilotprojekt will der Ver-

ein «social input» die berufliche wie auch soziale Integration fremdsprachiger Jugendlicher im Aargau fördern. «Die Autonauten» wird vom Amt für Wirtschaft und Arbeit gefördert und zu drei Viertel mitfinanziert. Im Gegenzug erwartet der Kanton, dass während der Pilotphase 50 Prozent der Beteiligten eine Lehrstelle finden. Rund eine halbe Mio. Franken soll das Unternehmen kosten. Private und Firmen helfe ebenfalls mit, das Arbeitslosenprojekt zu zahlen.

BIS AUGUST 2007

Das Bildungsprogramm dauert bis August 2007. Laut dem Projektleiter Stefano Tomasi will man sich auf 16- bis 20-Jährige konzentrieren, die noch nicht lange in der Schweiz

Kommunizieren und integrieren

«social input» bildet sprachlich Benachteiligte weiter.

«social input» Aarau bemüht sich darum, die Kommunikationsmöglichkeiten sprachlich benachteiligter Bevölkerungsgruppen zu verbessern. «Wir geben erwachsenen Fremdsprachigen Unterstützung, damit sich diese in der Arbeitswelt und im gesellschaftlichen Leben in der Schweiz besser orientieren können», so die Philosophie der GmbH. «social input» führt Deutsch-

kurse durch und bietet Standortbestimmungen an, bei denen sprachliche und soziale Integration, Bildung und Arbeits Erfahrungen von Arbeitslosen abgeklärt werden. Das Unternehmen ist auch erste Anlaufstelle für Klienten mit belastenden privaten Situationen. Die Schule gibt es seit zehn Jahren. Für das jüngste Projekt «Die Autonauten» wurde ein Verein gegründet. (ba)

Schlusskonzert der Kadettenmusik

AARAU Am kommenden Freitag, 2. Juni, um 20 Uhr präsentiert die Kadettenmusik Aarau im Kultur- und Kongresszentrum das traditionelle Jahreskonzert. Das Leitungsteam (Ernst Buchinger, Peter Roschi, Alex Hilbe und Rolf Schiebach) hat zusammen mit den Musikern und Tänzern ein abwechslungsreiches Konzert vorbereitet. Dieses steht unter dem Motto «That's Music». Nebst Hits wie «The Best of Queen» werden auch Evergreens aus der Jazz- und Rock-Sparte zu hören sein. Das Trompeten- und das Saxophonensemble wird mit zwei Einlagen sein Können unter Beweis stellen. Erstmals hat die Kadettenmusik für das Jahreskonzert einen Spezialgast eingeladen. Mit der SKA-Gruppe «The Triggers» konnte eine Aarauer Nachwuchsband verpflichtet werden, die in diesem Rahmen ihren ersten grossen öffentlichen Auftritt haben wird. Man darf gespannt sein auf diese Aarauer Band, bei der auch Bläser der Kadettenmusik mitwirken. Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte zur Deckung der Unkosten. (pd)



Die Nachwuchsmusiker bieten am Freitag ein abwechslungsreiches Konzertprogramm. zvg

KURZNEWS

KÖLLIKEN BEITRAG AN VERSCHIEDENE «WASSERPROJEKTE»

Das Aargauische Versicherungsamt sichert dem Gemeinderat Kölliken für die Erweiterung des Wasserleitungsnetzes einen Beitrag von 15 362 Franken zu. Das Projekt bezieht sich auf die Erschliessung Spenglerweg, Ringleitung Oberhulbelstrasse-Berggasse. (ff/az)

HIRSCHTHAL ÜBER 218 HEIZUNGEN WURDEN IM JAHR 2005 GEPRÜFT

Im Rahmen der Feuerungskontrolle 2005 wurden in Hirschthal total 218 Heizungsanlagen gemessen. Dabei wurden 58 Anlagen durch das private Servicegewerbe und 160 Anlagen durch den amtlichen Feuerungskontrollleur gemessen. 33 Heizungsanlagen wurden beanstandet, da diese nicht den Anforderungen der Luftreinhalteverordnung genügen. (hjb/az)



Die Autonauten Mustafa Dirlik, Dragan Ilic und Xavier Moreno Gallego (v. l.) arbeiten konzentriert in der Autowerkstatt. zvg

wohnen, eine mangelnde Schulausbildung gehabt haben und dementsprechend schlecht deutsch sprechen. Tomasi bezeichnet das Projekt, das ausschliesslich Männer zulässt, als einzigartig: «Motivationsseminare (Semo) für arbeitslose Fremdsprachige gibt es einige. Nur selten werden aber Jugendliche, die aus der Schule kommen, aufgefangen.»

Das jeweils halbjährige Bildungsprogramm umfasst praktische wie auch bildende Inhalte. Drei Tage in der Woche arbeiten die jungen Männer in einer Autowerkstatt in Buchs. Laut Tomasi hat man bewusst eine Autogarage gewählt. «Das finden die Jungen cool», sagt er. Hier kommen sie mit unterschiedlichen Berufen in Berührung, was ihnen bei der Berufsfindung vielleicht eine Stütze

sein kann: Automechaniker, Autopolierer, Lackierer, Lagerist. Die «Autonauten» recyceln zwei ausgediente Saab-Fahrzeuge, die von einem «Saab-Freak» stammen. Die Jugendlichen bereiten – von Fachpersonen begleitet – Ersatzteile auf oder bauen ein Ersatzteillager auf. Der professionelle Verkauf dieser Ersatzteile an Autogaragen und Private gibt ihnen ein Gefühl der Wertschöpfung,

fordert sie aber gleichzeitig: «Der Werkstatt-Groove ist hart», so Tomasi. «Einerseits lernen sie, dass Autos und Werkzeuge keine Spielsachen sind, andererseits was es heisst zu arbeiten.» Die jungen Männer erhielten moralische Grundsätze mit auf den Weg, würden auf das Leben, auf die Bewältigung von Krisensituationen vorbereitet. Das sei auch «tough».

IDENTITÄT FINDEN

Am Mittwochnachmittag ist «Schichtwechsel». Das heisst: Die «Autonauten» wechseln in die Schulstube. Lehrkräfte versuchen dort, ihnen Sprachkompetenz zu vermitteln, ihr schulisches Basiswissen zu verbessern. Hier stösst man oftmals an Grenzen. «Den Jugendlichen fehlen die Wörter, sie haben kein Leseverständnis», sagt Tomasi. «Das gibt ihnen das Gefühl, nichts zu sein.» Dafür erhalten die Fremdsprachigen psychologische Unterstützung. Gruppen- und Einzelgespräche helfen, auch klare, ressourcenorientierte Ziele zu formulieren. Wichtig sei, dass die Jugendlichen ihre eigene biculturelle Identität finden und ihr Wissen weitergeben würden.

Für Stefano Tomasi wäre es zu verfrüht, das Pilotprojekt zu bewerten. Einige der Jugendlichen hätten aber bereits eine Lehrstelle gefunden. Das freut den 39-jährigen Sozialarbeiter. Ebenso die Tatsache, dass das Bildungsprogramm in seinem Kopf entstanden ist und er das Mitarbeitersteam auswählen durfte.

HINWEIS

TAG DER OFFENEN TÜR Morgen, 1. Juni, zwischen 16 und 19 Uhr geben die «Autonauten» Einblick in ihren Arbeitsalltag. Ort: Webereiweg 2, Buchs.